

Spezialisierung der Kriegssammlungen, indem ein Reichskriegsmuseum und verschiedene große Fachsammlungen die Gegenstände allgemeiner und spezieller Art erhalten sollen. Außerdem sollen die Interessen der Kriegssammlungen durch Bekämpfung der Auswüchse des Zwischenhandels und durch die Förderung des Austausches einzelner Objekte zwischen den verschiedenen Sammlungen vertreten werden.

Ein Verband der Fachgeschäfte für Buchbindereibedarf G. B. ist in Nürnberg gegründet worden.

Der Deutsche Überseedienst G. m. b. H., der kürzlich in Berlin gegründet wurde, ist eine wirtschaftliche Kampforganisation, bestimmt, in weitem Umfange die Interessen aller wirtschaftlichen Zweige und Kreise Deutschlands zu vertreten. Als wichtigster Faktor liegt ihm ein sich über alle Kontinente erstreckender Nachrichtenendienst zugrunde, der über die gesamten Wirtschaftsfragen aller Länder der Welt und insbesondere über die feindlichen Maßnahmen genaueste Orientierung geben will. Zu seinem weiteren Ausbau ist unter anderem die Herausgabe einer großen Exportzeitschrift in 14 Sprachen geplant, die nach Friedensschluß erfolgen soll. Weiter hat sich der Deutsche Überseedienst bei der Gründung der Deutschen Lichtbilder-Gesellschaft G. B. beteiligt, die von den gleichen nationalen Interessen getragen und von denselben Prinzipien ausgehend entstanden ist. In gemeinsamer Zusammenarbeit wollen beide Gesellschaften durch Vortrag und Film in enger Verbindung den Feinden auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Lichtbild-Propaganda und Klame entgegentreten. Wichtig ist ferner die Übernahme der von der deutschen Botschaft in Konstantinopel gegründeten Nachrichtenfälle in der europäischen und asiatischen Türkei, und weiteres Rüstzeug für den großen Wirtschaftskampf nach dem Kriege soll ein vom Deutschen Überseedienst zu schaffendes großes Zeitungsarchiv beibringen.

Wiederaufnahme des Handelsverkehrs mit Rumänien.

Der Herr Reichskommissar in Deutschland hatte vor einiger Zeit den Zentralstellen und dem Deutschen Handelstag gegenüber den Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Ausfuhrfirmen schon jetzt mit ihren alten Kunden in Rumänien wieder Beziehungen anknüpfen möchten. Die Möglichkeit scheiterte jedoch daran, daß die Postüberwachungsstellen Geschäftsbriefe nach Rumänien zum Weitertransport nicht zuließen. Der Herr Reichskommissar hat deshalb neuerdings darauf hingewiesen, daß die Expres G. m. b. H., Berlin W. 8, Behrenstr. Nr. 48, ermächtigt worden ist, die Versendung offener Geschäftsbriefe nach Rumänien zu vermitteln, denen nötigenfalls Muster beigefügt werden können. Diese Vermittlung geschieht kostenlos. Die Offerten, die in dreifacher Ausführung durch die Expres G. m. b. H. zu vermitteln sind, können in Ermangelung bestimmter Abnehmer auch an den Wirtschaftsstab der Militärverwaltung in Rumänien, Zentralabteilung IIc, gerichtet werden. Zu diesem Zwecke ist ein Beamter des Wirtschaftsstabes im Bureau der Expres G. m. b. H. in Berlin tätig.

Scheckverkehr (Tag der Verrechnung). — Auf eine Umfrage des Deutschen Handelstags erwiderte die Handelskammer zu Breslau am 14. November folgendes: »In Breslau wird die Belastung bei Scheckentnahmen, soweit wir unterrichtet sind, unter Berücksichtigung der Eigenart des betreffenden Kunden verschieden gehandhabt. Die Schecks werden einesteils erst bei Vorkommen, anderenteils einige Tage nach Ausstellung belastet. In den wenigsten Fällen dürfte aber eine Belastung am Ausstellungstage oder, falls es sich um auswärtige Kunden handelt, einen Tag nach der Ausstellung vorgenommen werden. Nichtsdestoweniger sind wir der Ansicht, daß der Beschluß der Vereinigung der Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen, Plattschecks Wert Ausstellungstag und Schecks, von anderen Plätzen gezogen, Wert einen Wochentag nach dem Ausstellungstage — unabhängig von dem Vorzeigungstage — zu belasten, gerechtfertigt erscheint.«

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 16. Januar werden 25 Jahre verflossen sein, seit Herr Prokurist Gustav Adolf Schlieder in Leipzig in den Schulbilder- und Kunstverlag F. E. Wachsmuth, daselbst, eingetreten ist. Der Jubilar hat seine Lehre bei Emanuel Müller in Leipzig bestanden, hatte dann in den Firmen R. F. Koehler und Ernst Seitmann, beide in Leipzig, gearbeitet und trat 1893 bei Wachsmuth ein, wo es ihm gelang, sich durch Fleiß und Eiligkeit zum Prokuristen aufzuschwingen.

Auszeichnungen. — Anlässlich des Geburtsfestes des Königs von Bayern wurde Herrn Handelsrichter Ernst Stahl, Inhaber der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München, und Herrn Gustav Arzmann, Direktor der Graphischen Kunstanstalten F. Brudmann, A.-G. in München, der Titel eines Kommerzienrats verliehen.

Gestorben:

der Nestor der Buchhändler Süddeutschlands, Herr Eberhard Ludwig Kling in Tuttlingen, in dem hohen Alter von 95 Jahren.

Er übernahm am 1. Januar 1852 die Buchhandlung von Sixt Ludwig Kapf in Tuttlingen, der wegen politischer Umtriebe nach Amerika auswandern mußte, und gab ihr die jetzige Firma: Eberh. Ludw. Kling. Unter seiner fleißigen und umsichtigen Führung entwickelte sich das Geschäft, trotz der Armut der damaligen Bevölkerung, ständig, besonders nach dem deutsch-französischen Kriege 1870/71, der die Tuttlinger Kleinindustrie belebte und dem Ort eine Eisenbahnverbindung brachte. Auch ein kleiner Verlag wurde mit dem Sortiment verbunden. Als 72jähriger übergab der Verstorbene 1895 das Geschäft seinem Sohn, Herrn Ludwig Kling, und zog sich ins Privatleben zurück.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Rat an die Herren Verleger.

Es gibt heute keinen Buchhändler, der auch nur die für ihn wichtigsten Ordinär- und Nettopreise kennt. Es gibt auch keine Prospekte oder Kataloge, aus denen er die augenblicklichen sicher erfahren kann (ich bezog Anfang Dezember den Barsortimentskatalog mit den neuesten Nettopreisen für M. 30.— und bin ordentlich hineingekauft), — weil man nie weiß, ob sie noch gelten. Ich empfehle daher denjenigen Verlegern, die Standard-Artikel, beliebte Sammlungen und Bibliotheken führen, die der Buchhändler fürs Lager bezieht, billige Prospekte mit den neuesten Bezugsbedingungen in kürzeren Zwischenräumen an den Buchhandel zu verschicken. Diese Prospekte müssen mit dem Datum der letzten Versendung abgestempelt sein (wenn es nicht jedesmal deutlich aufgedruckt wird!). Mancher Buchhändler würde mehr fürs Lager riskieren — und das Lager spielt heute die erste Rolle im Buchhandel! — und sich und dem Verleger nutzen können, wenn er jederzeit beim Bestellen im vollen Licht sehen könnte.

Dr. B. Lehmann,

Geschäftsführer des Vereins der Deutschen Buchhändler.

Erwiderung!

Daß in einem Katalog, der Ende September ausgedruckt wurde, unmöglich die im Oktober und später, namentlich die im Januar angezeigten Preisänderungen der Verleger berücksichtigt werden konnten, liegt doch klar auf der Hand. Dafür bietet der Katalog für die vor Oktober angezeigten Preisänderungen eine vollkommene Übersicht.

Barsortiments-Katalog-Verlag

G. m. b. H.

B. Richter.

Disponenden Ostermesse 1918.

Die sogenannten Eigenmächtigkeiten der Sortimenter beim Remittieren sind vielfach nicht auf Eigenmächtigkeiten des Sortiments zurückzuführen, sondern auf die verspätete Einsendung der Remittenden-Fakturen seitens des Verlags. Ein Beispiel: Im Jahre 1917 begann ich mit der Remission in den ersten Tagen des Februar. Nach Erledigung der Remittenden-Geschäfte lagen 51 Remittenden-Fakturen sehr angesehener Verleger vor, die zu spät eingetroffen waren, um sie noch berücksichtigen zu können; 27 davon mußten nachbehandelt werden. Welch unnütze Arbeit und Schreiberei verursacht dies dem Sortiment! Bis heute, 9. Januar, sind im ganzen 17 Remittenden-Fakturen eingetroffen. Es hat den Anschein, daß in diesem Jahre die Sache noch schlimmer wird. Nach meinen langjährigen Erfahrungen trifft demnach in sehr vielen Fällen die Schuld an solchen Beanstandungen den Verlag selbst.

Ludwigsburg.

Hermann Nigler.

Zeit ist Geld.

Eine Bitte an die Verleger.

Laßt auf alle Fakturen die Postscheck-Nummer der Firma drucken, ihr erspart dadurch dem Sortimenter viel Zeit, Ärger und Spesen!

H. P.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: Max & Co. mann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus).